



The European Agricultural Fund for Rural Development:  
Europe investing in rural areas

NLR



# Jährlicher Durchführungsbericht

## Germany - Rural Network Programme

<b>Jährlicher Durchführungsbericht</b>	
<b>Zeitraum</b>	01/01/2017 - 31/12/2017
<b>Version</b>	2017.1
<b>Status – derzeitiger Knoten</b>	Von der Kommission angenommen - European Commission
<b>Nationales Aktenzeichen</b>	
<b>Datum der Genehmigung durch den Begleitausschuss</b>	12/06/2018

<b>Programmversion in Kraft</b>	
<b>CCI</b>	2014DE06RDRN001
<b>Programmart</b>	Programm nationales Netzwerk für den ländlichen Raum
<b>Land</b>	Deutschland
<b>Region</b>	
<b>Programmplanungszeitraum</b>	2014 - 2020
<b>Version</b>	1.2
<b>Nummer des Beschlusses</b>	C(2014)09897
<b>Datum des Beschlusses</b>	12/12/2014
<b>Verwaltungsbehörde</b>	Frank Bartelt; BMEL, Ref. 413
<b>Koordinierungsstelle</b>	BMEL, Ref. 615

# Inhaltsangabe

1. WICHTIGE INFORMATIONEN ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES PROGRAMMS UND SEINER PRIORITÄTEN .....	3
1.a) Finanzdaten .....	3
1.b) Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren und quantifizierte Zielwerte .....	3
2. FORTSCHRITTE BEI DER UMSETZUNG DES BEWERTUNGSPLANS.....	4
2.a) Beschreibung etwaiger im Jahresverlauf vorgenommener Änderungen des Bewertungsplans im Nationalen Netzwerk für den ländlichen Raum, mit Begründung.....	4
2.b) Beschreibung der im Jahresverlauf durchgeführten Bewertungstätigkeiten (bezogen auf Abschnitt 3 des Bewertungsplans).....	4
2.c) Beschreibung der Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Bereitstellung und Verwaltung von Daten (bezogen auf Abschnitt 4 des Bewertungsplans).....	4
2.d) Liste abgeschlossener Bewertungen, mit Angabe der Website, auf der sie veröffentlicht wurden.....	6
2.e) Zusammenfassung abgeschlossener Bewertungen, mit Schwerpunkt Bewertungsergebnisse.....	7
2.f) Beschreibung der Kommunikationstätigkeiten im Zusammenhang mit der Veröffentlichung von Bewertungsergebnissen (bezogen auf Abschnitt 6 des Bewertungsplans) .....	10
2.g) Beschreibung der Folgemaßnahmen zu Bewertungsergebnissen (bezogen auf Abschnitt 6 des Bewertungsplans).....	12
3. MAßNAHMEN ZUR UMSETZUNG DER TECHNISCHEN HILFE UND ZUR ERFÜLLUNG DER ANFORDERUNGEN AN DIE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (PR).....	13
3.a) Diesbezüglich getroffene Maßnahmen und Stand der Errichtung des Netzwerks und der Umsetzung seines Aktionsplans.....	13
3.a1) Getroffene Maßnahmen und Stand der Errichtung des NLR (Lenkungsstruktur und Vernetzungsstelle).....	13
3.a2) Getroffene Maßnahmen und Stand der Umsetzung des Aktionsplans .....	13
3.b) Maßnahmen die eine angemessene Publizität für das Programm gewährleisten (Artikel 13 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 808/2014) .....	36
3.c) NLR-Aktivitäten zur Unterstützung und Koordinierung von Aktivitäten regionaler Netze – falls relevant.....	37
4. PRÜFUNG DER INFORMATIONEN UND DES STANDS DER VERWIRKLICHUNG DER PROGRAMMZIELE .....	38
5. DURCHFÜHRUNG VON MAßNAHMEN ZUR BERÜCKSICHTIGUNG DER GRUNDSÄTZE AUS DEN ARTIKELN 5, 7 UND 8 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013 .....	39
5.a) Förderung der Gleichbehandlung von Mann und Frau sowie Nichtdiskriminierung (Artikel 7 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....	39
5.b) Rolle der Partner gemäß Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 bei der Durchführung des Programms.....	39
6. EINGABETABELLEN FÜR GEMEINSAME UND PROGRAMMSPEZIFISCHE INDIKATOREN UND QUANTIFIZIERTE ZIELWERTE .....	40
Dokumente.....	41

# **1. WICHTIGE INFORMATIONEN ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES PROGRAMMS UND SEINER PRIORITÄTEN**

## **1.a) Finanzdaten**

Siehe Dokumente im Anhang

## **1.b) Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren und quantifizierte Zielwerte**

Siehe Dokumente im Anhang

## 2. FORTSCHRITTE BEI DER UMSETZUNG DES BEWERTUNGSPLANS

### 2.a) Beschreibung etwaiger im Jahresverlauf vorgenommener Änderungen des Bewertungsplans im Nationalen Netzwerk für den ländlichen Raum, mit Begründung

Es wird zur Zeit keine Veranlassung gesehen, den Bewertungsplan als solches zu ändern.

### 2.b) Beschreibung der im Jahresverlauf durchgeführten Bewertungstätigkeiten (bezogen auf Abschnitt 3 des Bewertungsplans)

Für Aktionen der DVS im Berichtszeitraum 2017 liegen wie schon in den Jahren zuvor qualitative Aussagen durch Anwendung von Befragungen nach entsprechenden Veranstaltungen vor, die auch dem Evaluierer und der Verwaltungsbehörde zugänglich sind. (Anlage). Die Beurteilungen bestätigen, dass die Aktionen der DVS von einem großen Teil der Akteure mit einem hohen Mehrwert für sich angesehen werden. Für eine differenziertere Bewertung dieser Informationen durch den Evaluierer bedarf es, bedingt durch die Eigenheiten von Netzwerkprogrammen, aber einer Betrachtung über einen längeren Zeitraum und einer Ergänzung durch die geplante, von den Beurteilungen der Akteure auf Basis von Veranstaltungen der DVS, unabhängigen und eher abstrakten Erhebung zur Umsetzung der Netzwerkaktivitäten der DVS.

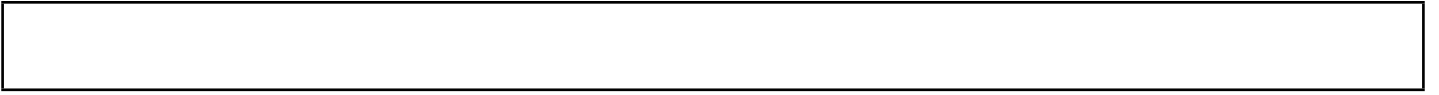
Die auf Basis des Dienstleistungsvertrages von PRU (Bewerter) fertigzustellende laufende Bewertung 2017 ist in Vorbereitung. Dieser kann in Kürze unter

<https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/die-dvs/arbeit-der-dvs/> eingesehen werden.

### 2.c) Beschreibung der Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Bereitstellung und Verwaltung von Daten (bezogen auf Abschnitt 4 des Bewertungsplans)

- Die für die Evaluierung der Aufgabenerfüllung im Rahmen des NLR notwendigen Daten und Informationen basieren, auch auf Grundlage der Erfahrungen der Evaluierung des NLR-2007-2013, im Wesentlichen auf den Beurteilungen der Akteure bezüglich der Umsetzung des Aktionsplans durch die DVS. Daneben wird der beauftragte Evaluierer im Laufe der Umsetzung gegebenenfalls weitere Daten eigenständig anfordern.
- Belastbare Daten und Informationsquellen für haltbare Bewertungsergebnisse bieten vor allem unterschiedliche Formen von Interviewtechniken im unmittelbaren zeitlichen Kontext mit einer Aktion der DVS im Rahmen der Aktionspläne. Daneben wird zumindest einmal zur Hälfte der Programmlaufzeit eine aktionsunabhängige Befragung angestrebt. **Diese soll zur Hälfte des Programmzeitraumes (2019) erfolgen und würde dann als zusätzlicher Unterpunkt „Bewertung der Vernetzungstätigkeit auf der Basis von Experten- und Akteursbefragungen“ zu Punkt 5 in den entsprechenden Bewertungsbeitrag für das Jahr 2018 einfließen .**

Es gibt zu diesem Zeitpunkt der Evaluierung keine Erkenntnisse über etwaige Informationslücken



**2.d) Liste abgeschlossener Bewertungen, mit Angabe der Website, auf der sie veröffentlicht wurden**

<b>Verlag/Herausgeber</b>	BMEL,Ref. 713
<b>Autor(en)</b>	U.a. Dr. Heider, PRU
<b>Titel</b>	Laufende Bewertung 2015/2016
<b>Zusammenfassung</b>	<p>Evaluierung auf Basis von Einzelveranstaltungen laufen standardmäßig, die Ergebnisse liegen vor (Anlage in den "Dokumenten"). Auf deren Basis erfolgt hauptsächlich die laufende Bewertung 2015/2016, die die erste abgeschlossene Bewertung des NLR für die aktuelle Förderperiode darstellt.</p> <p>Darüber hinaus befindet sich eine laufende Bewertung für 2017 durch PRU in der redaktionellen Endabstimmung. Die kompletten laufenden Bewertungen können auf der Homepage der DVS eingesehen werden.</p>
<b>URL</b>	<a href="https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/die-dvs/">https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/die-dvs/</a>

## 2.e) Zusammenfassung abgeschlossener Bewertungen, mit Schwerpunkt Bewertungsergebnisse

**Die laufende Bewertung 2015/2016** des Programms „Nationales Netzwerk für den ländlichen Raum Deutschland“ bewertete die Ergebnisse, ihre Relevanz und die Umsetzung der Ziele des Programms

seit dem Beginn der neuen Förderphase ab dem II. Quartal 2015. Der Stand der Programmumsetzung kann für den Bewertungszeitraum als zeit- und zielkonform bewertet werden. Die Bewertung

der programmspezifischen Output- / Ergebnisindikatoren zeigt wie in den laufenden Bewertungen der vorherigen Förderperiode einen guten Umsetzungsstand des Programms.

1. Durch das Aufgreifen neuer Themen an den Schnittstellen zwischen verschiedenen Ressorts ist es der DVS gelungen, einen Beitrag zur Einbindung zusätzlicher Interessengruppen zu leisten

(realisiert u.a. mit dem Thema Integration).

2. Mit der Vermittlung von „best practices“ gelang zudem ein wirksamer Beitrag zur Verbreitung von Ideen und zum Wissenstransfer (z.B. zum Thema Wertschöpfungsketten).

3. Mit dem Angebot prozessbegleitender Qualifikationen zur Wissensvermittlung und Kompetenzbildung unterstützte das Netzwerk die Fähigkeit der regionalen Akteure, besser auf regionale

Herausforderungen zu reagieren (u.a. mit sieben Schulungen für RegionalmanagerInnen).

4. Das Netzwerk leistet einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Nutzung regionaler Potenziale durch verschiedene Möglichkeiten der Kooperation (Art 35) incl. EIP (z.B. durch die

Schaffung einer EIP-Projektdatenbank).

5. Eine wichtige fortlaufende Aufgabe bildet die Information der an ländlicher Entwicklung interessierten Öffentlichkeit und der potenziellen Begünstigten. Hier gelang es insbesondere

durch die Wahl genutzter Medien und differenzierter Angebote in Verbindung mit einer breiten Themenwahl, die Vielfalt der Lebenswelten ländlicher Räume abzubilden (siehe Abschnitt 4.1).

Querschnitts-Themen des NLR-Programms, insbesondere Innovation (EIP-Vernetzung), Umweltschutz und Klimawandel und deren Berücksichtigung wurden in der Vernetzungsarbeit besonders

beachtet.

Die Ergebnisse und Wirkungen, die durch die zusätzlich entwickelten programmspezifischen Bewertungsfragen ermittelt wurden, dokumentieren den aktuellen Entwicklungsstand. Eine

Programmanpassung bzw. eine veränderte Ausrichtung der Umsetzungsaktivitäten ist im Ergebnis der laufenden Bewertung nicht notwendig.

Die programmspezifischen Ziele sowie Ziele der Partnerschaftsvereinbarung und der Gemeinschaftsstrategie wurden in der betrachteten Laufzeit erreicht.

In das Netzwerk für den ländlichen Raum sind die wesentlichsten relevanten Gruppen und Institutionen eingebunden. Bei der Bewertung wurde davon ausgegangen, dass die Vernetzungsstelle

nicht Akteur, also kein Träger eigener ELER-Projekte ist. Deshalb kamen spezifische Indikatoren und Bewertungsfragen zur Anwendung. Diese trugen dazu bei, den Leistungsbeitrag der DVS, in Besonderheit ihre Vernetzungstätigkeit, hinreichend zu ermitteln und zu bewerten.

Die Vernetzungstätigkeit ist für die DVS eine Aufgabenstellung, die aus dem ELER-Programm resultiert. Sie ist eng an den Bedarfen der Akteure des ländlichen Raums ausgerichtet. Die DVS verfügt

dafür über umfangreiche Erfahrungen aus der vorherigen Vernetzungstätigkeit im Rahmen von LEADER II, LEADER+ und ELER.

Der von der DVS eingeschlagene Weg des Kombinierens von Vernetzungsansätzen auf zentraler (Bundes-)Ebene mit dezentralen, regionalisierten Angeboten zeigt positive Effekte hinsichtlich des

Nutzens und der Ausrichtung an den regionalen Bedarfen der Akteure. Eine Fortsetzung wird empfohlen.

Die auf die Bedarfe der Regionen zugeschnittenen hochwertigen Angebote besitzen einen hohen Praxisbezug.

Für den Austausch von Erfahrungen und Fachwissen bietet die DVS kontinuierlich eine breite Palette von Veranstaltungen an. Mit Workshops, Tagungen, Transferbesuchen, themenbezogenen

Facharbeitsgruppen sowie Schulungen und der Teilnahme an Messen werden die unterschiedlichen Vernetzungsansätze und -aktivitäten der DVS abgedeckt. Dabei wurden auch im vorliegenden Berichtszeitraum Basisinformationen bereitgestellt, Maßnahmen und Projektansätze analysiert und im Rahmen von Good-Practice-Beispielen verbreitet sowie die Begleitung und der Transfer integrierter

Ansätze gewährleistet.

Mit der Nutzung des Internets (Homepage und Twitter), regelmäßig erscheinenden Publikationen in elektronischer Form (Newsletter), Veranstaltungsdokumentationen und Printmedien sowie der

Durchführung von und Beteiligung an zahlreichen Veranstaltungen deckt die Öffentlichkeitsarbeit der DVS ein breites Spektrum von Kommunikationswegen ab. Die durchgehend hohe Qualität

wird auch für den betrachteten Zeitraum (ab 2. Quartal 2015 und 2016) anhand der Nutzerzahlen und Rückmeldungen der Adressaten der Öffentlichkeitsarbeit deutlich. Die starke Nachfrage nach

den Dienstleistungen der DVS beweist, wie wertvoll diese für die Tätigkeit der Akteure im ländlichen Raum sind. Die Öffentlichkeitsarbeit trägt somit in hervorragendem Maße zum

Erreichen der Programmziele bei. Das Nutzen von erweiterten Kommunikationsmöglichkeiten wie Twitter bildet eine sinnvolle Ergänzung zu den klassischen Formen der Öffentlichkeitsarbeit.

Insgesamt entsprechen das Dienstleistungsangebot und die Vernetzungsaktivitäten der DVS in Struktur, Inhalt sowie der Art und Weise ihrer Umsetzung den Erwartungen der Nutzer und den im

Programm NLR gestellten Anforderungen.

Das vorhandene Budget wurde auf der Basis der Stichtagswerte per 31.12.2016 mit 72,75 % noch nicht voll ausgeschöpft. Die Betrachtung des Verhältnisses der Ausgaben für die Umsetzung des



Aktionsplanes und Ausgaben für den Netzbetrieb zeigt eine Kontinuität der Ausgabenzuordnung.

Unter Beachtung neuer Themen- und Aufgabenstellungen mit Beginn der neuen Förderperiode insbesondere auch im Kontext von EIP und CLLD wurde entsprechend den Empfehlungen der Exante-

Bewertung die Struktur und Personalausstattung der DVS angepasst.

Die organisatorische Struktur des Referats 322 mit den 3 Sachgebieten ist im Hinblick auf die Aufgabenstellungen der DVS sinnvoll und zielführend. Die Personalausstattung ist angemessen und notwendig.

**Zusammengefasst bescheinigen die Bewertungsergebnisse der Vernetzungsstelle eine sehr gute Arbeit.**

Die folgenden Schlußfolgerungen und Empfehlungen ergeben sich aus der laufenden Bewertung.

Grundsätzlich liegt der Arbeit der Vernetzungsstelle eine Kohärenz zwischen angewandten Maßnahmen und angestrebten Zielen zu Grunde, d.h. die Umsetzung **des NLR-Programms erfolgt zeit- und zielkonform**. Eine Programmanpassung bzw. eine veränderte Ausrichtung der Umsetzungsaktivitäten ist derzeit nicht erforderlich. Eine Ausgewogenheit zwischen den Maßnahmen innerhalb des Programms ist gegeben. Die **programmspezifischen Ziele und die Ziele der Partnerschaftsvereinbarung und der Gemeinschaftsstrategie** wurden in der betrachteten Laufzeit **erreicht**.

Die auf eine **verknüpfende Umsetzung der integrierten Ansätze** ausgerichteten Tätigkeiten der DVS **wurden** im Bewertungszeitraum 2015/2016 **konsequent fortgesetzt** und zeigen eine Weiterentwicklung in den schwerpunktübergreifenden Themenstellungen bei Fachveranstaltungen und Workshops, in der Publizitäts-/ Öffentlichkeitsarbeit sowie im gesamten weiteren Spektrum der Tätigkeit der Vernetzungsstelle.

Aus der laufenden Bewertung ergeben sich nachstehende Ansätze für Empfehlungen zur Fortführung von Umsetzungsaktivitäten:

Die praktizierte Verbindung von **Vernetzungsansätzen auf zentraler (Bundes-) Ebene mit dezentralen, regionalisierten Angeboten ist für die Akteure von großem Nutzen, da es stärkere Orientierung an ihren regionalen Bedarfen bedeutet.**

**Die Netzwerkarbeit ist auf die Bedarfe der Regionen zugeschnitten, die Angebote sind hochwertig und weisen einen engen Praxisbezug auf. Das aktive Einbeziehen der regionalen / lokalen**

Akteure (Stärkung von Selbstorganisation der Akteure) sollte weiter im Fokus stehen, ebenso wie das Gewinnen von zusätzlichen Erfahrungsträgern und Multiplikatoren.

Die DVS ist bestrebt, konsequent auf bedarfsorientierte Ansätze der Entwicklung der ländlichen Räume in den Bundesländern einzugehen. **Dabei werden stetig neue Projektfelder erschlossen,**

was auch in Zukunft konsequent weiter verfolgt werden sollte.

Die Nutzung der Plattform **Twitter** als erweiterter Online-Kommunikationsmöglichkeit **ergänzt die klassischen Formen der DVS-Öffentlichkeitsarbeit auf sinnvolle Weise. Darüber hinaus hat sich der Dienst als vorteilhafter zusätzlicher Kanal zur Informationssammlung für die DVS erwiesen.**

**Empfohlen wird weiterhin die Wirksamkeit und den Zielgruppenbezug der genutzten Formate zu prüfen und bei Erfordernis ggf. Anpassungen vorzunehmen.**

Der **Finanz- und Personaleinsatz** bestätigt den sparsamen und sachgerechten Mitteleinsatz während der Projektlaufzeit. Die gesamte Mittelverteilung ist im Vergleich zur vorherigen Förderperiode

grundsätzlich nicht verändert, was auf die kontinuierliche Fortführung der Aktivitäten und einen geplanten Mitteleinsatz für die einzelnen Ausgabepositionen zurückzuführen ist.

**Die organisatorische Struktur des Referats 322 mit den 3 Sachgebieten erscheint in Hinblick auf die Aufgabenstellungen der DVS sinnvoll und zielführend. Sie sollte dementsprechend beibehalten werden.**

**Unter Berücksichtigung des im Bewertungszeitraum erreichten guten Umsetzungsstandes des Programms „Nationales Netzwerk für den ländlichen Raum Deutschland“ bei sparsamen und**

sachgerechten Mitteleinsatz **kann** bei weiterer Sicherstellung:

-der notwendigen Personalausstattung und

-des geplanten finanziellen Budgets

**davon ausgegangen werden, dass die Ziele des Programms bis zum Ende des Pogramplanungszeitraums erreicht werden.**

## **2.f) Beschreibung der Kommunikationstätigkeiten im Zusammenhang mit der Veröffentlichung von Bewertungsergebnissen (bezogen auf Abschnitt 6 des Bewertungsplans)**

Verweis auf den Bewertungsplan, mit Angabe etwaiger Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Plans sowie vorgeschlagener oder bereits angenommener Lösungen

<b>Datum/Zeitraum</b>	01/01/2017 - 31/12/2018
<b>Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung &amp; Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse</b>	Veröffentlichung in der DVS-Homepage betreffend Bewertung 2015/2016
<b>Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung</b>	DVS
<b>Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format</b>	Internet
<b>Art der Zielgruppe</b>	Alle Akteure im Rahmen des NLR

<b>Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger</b>	1000
<b>URL</b>	<a href="https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/">https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/</a>

<b>Datum/Zeitraum</b>	12/10/2017
<b>Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung &amp; Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse</b>	a)Bericht im Rahmen des regulären Begleitausschuss zum NLR
<b>Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung</b>	BMEL
<b>Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format</b>	Bericht und PPP-Präsentation
<b>Art der Zielgruppe</b>	Begleitausschussmitglieder
<b>Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger</b>	30
<b>URL</b>	<a href="http://www.bmel.de">www.bmel.de</a>

**2.g) Beschreibung der Folgemaßnahmen zu Bewertungsergebnissen (bezogen auf Abschnitt 6 des Bewertungsplans)**

Verweis auf den Bewertungsplan, mit Angabe etwaiger Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Plans sowie vorgeschlagener oder bereits angenommener Lösungen

<p><b>Bewertungsergebnis für Folgemaßnahmen relevant (Ergebnis beschreiben und in Klammern Quelle nennen)</b></p>	<p>Bereits auf einer der Informationsveranstaltung am 06.04. 2017 wurde das systematisches Problem einer echten Analyse der Zielerreichung im Sinne eines Mehrwertes bei der Umsetzung der operativen EPLR der Länder aufgrund der indirekten Wirkung eines Netzwerkprogramms erörtert. Anlässlich des letzten Begleitausschusses zum NLR am 12.10. 2017 sind allerdings insbesondere die Workshops mit Transferbesuch als besonders Mehrwerterzielend hervorgehoben worden.</p>
<p><b>Folgemaßnahmen durchgeführt</b></p>	<p>Die DVS wird das Vernetzungsinstrument eines Workshops mit Transferbesuch verstärkt in den zukünftigen Jahresplänen anbieten.</p>
<p><b>Für Folgemaßnahmen zuständige Behörde</b></p>	<p>Verwaltungsbehörde</p>

### **3. MAßNAHMEN ZUR UMSETZUNG DER TECHNISCHEN HILFE UND ZUR ERFÜLLUNG DER ANFORDERUNGEN AN DIE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (PR)**

#### **3.a) Diesbezüglich getroffene Maßnahmen und Stand der Errichtung des Netzwerks und der Umsetzung seines Aktionsplans**

##### 3.a1) Getroffene Maßnahmen und Stand der Errichtung des NLR (Lenkungsstruktur und Vernetzungsstelle)

Die Informationen, die hierzu im Durchführungsbericht 2014 /2015 gegeben wurden, gelten uneingeschränkt auch für diesen Durchführungsbericht weiter

##### 3.a2) Getroffene Maßnahmen und Stand der Umsetzung des Aktionsplans

### **Kapitel 3**

#### **a.2 - Stand der Durchführung des Aktionsplans**

- **Zahl der Programme**

Die DVS begleitet die 13 ELER-Entwicklungsprogramme der Bundesländer. Sie ist weiter in die Begleitausschüsse eingebunden.

#### **Anzahl der lokalen Aktionsgruppen (LAG) und Regionen der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE)**

In Deutschland blieb die Zahl der LAG mit 321 konstant. Das Angebot der DVS ist entsprechend auch auf diese neuen Akteure ausgerichtet. Die Zahl der ILE-Gruppen liegt jetzt bei 99. Sie werden ebenfalls von der DVS eingebunden. Aktuell fördern nur Bayern, Niedersachsen und Baden-Württemberg noch ILE-Gruppen. Alleine in Bayern befinden sich 75 ILE Gruppen, die die LEADER Gruppen überwiegen. Ihr räumlicher Zuschnitt ist allerdings kleiner.

- **Tätigkeiten der Nationalen Vernetzungsstelle Ländliche Räume im Rahmen des Aktionsplans**

Das Jahresprogramm 2017/18 der Vernetzungsstelle wurde mit den Mitgliedern des Begleitausschusses auf dem Begleitausschuss am 12.10.2017 in Bonn abgestimmt.

Um Planungsvorlauf für die neuen Veranstaltungen und Publikationen zu haben, beginnt auch in dieser Förderperiode das neue Programm jeweils erst am 1. April des Folgejahres mit einer Laufzeit von 12 Monaten. Der Berichtszeitraum entspricht damit nicht den Aktivitäten eines Jahresprogramms.

### **Veranstaltungen**

Veranstaltungsformen sind Workshops, Tagungen, Transferbesuche, themenbezogene Facharbeitsgruppen, Schulungen und die Teilnahme an Messen. Die Veranstaltungen decken die unterschiedlichen Vernetzungsansätze (Basisinformation, Analyse und Verbreitung neuartiger

Maßnahmen und Projektansätze, Begleitung und Transfer integrierter Ansätze) ab. Die genannten Teilnehmerzahlen sind Richtwerte. Bei Überbuchungen versucht die DVS z.B., die Trainerzahl entsprechend anzupassen, sodass das Verhältnis Teilnehmer - Trainer erhalten bleibt.

**Fachseminare:** Im Verlauf der Vernetzungsarbeit stellte sich heraus, dass für Inhalte, die eine aktive Erarbeitung durch die Teilnehmer erfordern, das Workshop Format besonders gut geeignet ist. Für die Informationsvermittlung bietet sich dagegen das Tagungsformat an. Durch die Einführung von Workshop Elementen auf den meisten Tagungen bekommen diese den Charakter eines Fachseminars.

**Workshops** beschäftigen sich mit Methoden oder Instrumenten bzw. Best-Practice-Beispielen für die Umsetzung einzelner ELER-Maßnahmen, wobei die Inhalte auf ausgewählte Probleme oder Projekte der Teilnehmer übertragen werden. Meist werden dazu parallele Arbeitsgruppen gebildet und auch in Kleingruppen gearbeitet.

**Tagungen** greifen mit Fachvorträgen bestimmte Themen auf. Die Teilnehmerzahl ist nicht begrenzt.

**Transferbesuche** bieten vor Ort den Zugang zu erfolgreichen, innovativen, regionalen Ansätze und Projekten, die auch außerhalb des Leader-Kontextes stehen können. Auf diesem Weg können Akteure sich aus erster Hand informieren und die Übertragbarkeit der Ansätze in die eigene (Regionalentwicklungs-)Arbeit prüfen.

**Themenbezogene Facharbeitsgruppen/ Fachgespräche:** Im Nachgang zu ausgewählten Veranstaltungen oder zu herausragenden, übergeordneten Themen werden Facharbeitsgruppen angeboten. Diese Gruppen greifen Themenschwerpunkte der Arbeit auf und begleiten diese während der Förderphase für eine längere Zeit (>1 Jahr). Die Mindestzahl beträgt 5 Teilnehmer.

**Schulungen** vermitteln gezielt Inhalte. Die Personenzahl ist i.d.R. pro Schulungseinheit auf 10 bis 15 Personen begrenzt. Seit 2011 finden Schulungen im Leader Bereich wegen der großen Anzahl von Aktionsgruppen auch dezentral statt. Voraussetzung dafür ist, dass sich Teilnehmergruppen mit entsprechender Größe finden. Diese Veranstaltungen werden i.d.R. nach mit der DVS entwickelten Konzepten extern moderiert.

**Messen** dienen der Öffentlichkeitsarbeit.

Die o.g. Veranstaltungen sind offen für alle Akteure aus dem ELER-Kontext. So ergeben sich Anknüpfungspunkte und Kooperationsmöglichkeiten zwischen integriert arbeitenden Regionalmanagern oder ELER-Akteuren und eher maßnahmen- oder projektbezogen arbeitenden Akteuren die über Maßnahmen aus anderen Prioritäten finanziert werden.

Die Teilnehmer bewerten die Veranstaltungen im Nachhinein anhand eines Fragebogens. Bei Tagungen im Rahmen von Messen (Anlage 2) erfolgt allerdings keine Bewertung. Denn die in Messen eingebundenen Veranstaltungen zeichnen sich durch eine große Zahl unangemeldeter Teilnehmer und im Verlauf der Tagung schwankende Teilnehmerzahlen aus. Diese geringe Verbindlichkeit lässt eine sinnvolle Abfrage nicht zu.

Die durchgeführten Veranstaltungen der Deutschen Vernetzungsstelle ländliche Räume waren im Jahr 2017 gut besucht.

Das Thema Landwirtschaft und Biodiversität wurde weitergeführt. Einerseits ging es darum, gute

Praxisbeispiele bekannter zu machen, andererseits darum, auch die aktuellen Förderangebote weiter zu entwickeln. In diesem Kontext steht auch das neu entwickelte, dezentrale Veranstaltungsangebot für bessere „Zugänge zur Förderung von Umwelt- und Naturschutz in der Agrarlandschaft über den ELER“. Die themenzugehörigen Veranstaltungen werden zum besseren Verständnis der Zusammenhänge in einem Block vorgestellt.

Das Thema Integration blieb wegen des neuen Integrationsgesetzes inkl. Wohnsitzauflage und dessen Konsequenzen für ländliche Räume besonders im Blick.

Die 321 Lokale Aktionsgruppen (LAG) werden weiter von der DVS begleitet. Die Schulungen für Regionalentwickler des vergangenen Jahresprogramms waren regelmäßig rasch ausgebucht. Deshalb wurden sie zu verschiedenen Themenfeldern auch 2017 nach Bedarf weiter angeboten. Akteure der Dorfentwicklung wurden ebenfalls dazu eingeladen.

Ende 2017 waren 130 Operationelle Gruppen (OG) von den Ländern bestätigt. Die Begleitung der Innovationsdienstleister (IDL) wurde fortgeführt, die der OGs aufgebaut. Entsprechende Formate finden sich deshalb auch in diesem Jahresprogramm.

Die DVS führte 16 Workshops (incl. 5 dezentrale Veranstaltungen), 3 Tagungen, 4 Transferbesuche und zwei Methodenschulungen mit jeweils 6 Themenfeldern durch. Insgesamt wurden 1814 Teilnehmer erreicht. Die Teilnehmerzahl übersteigt damit leicht das Vorjahresniveau. Wie die folgenden Veranstaltungen zu diesen Themen zeigen konnten wichtige Partner zusammengeführt werden.

## **Die Veranstaltungen für 2017 im Einzelnen:**

### **Workshops / Transferbesuche / Schulungen / Tagungen :**

- ***Die DVS auf der Grünen Woche 2017***

Die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume präsentierte ihre Aktivitäten in Berlin zusammen mit dem Kommunikationszentrum ländliche Räume auf dem Gemeinschaftsstand des BMEL.

- ***Veranstaltung im Rahmen des Zukunftsforums Ländliche Entwicklung, 26. Januar 2017 in Berlin : „Vollbremsung für Bürgerprojekte – ausufernde Bürokratie lähmt ländliche Entwicklung. Plädoyer für einen ELER-Neustart“ in Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen (BAGLAG) und der Agrarsozialen Gesellschaft e.V. (ASG)***

Im Zentrum der Veranstaltung mit Teilnehmern aus Politik, Verwaltung und Praxis stand das Papier „Neuausrichtung der ELER-Förderung nach 2020 (ELER – RESET)“ des Sächsischen Ministerium. Kernthema des Papiers ist das grenzwertige Verhältnis von Aufwand und Nutzen bei der Umsetzung von ELER und die Lösungsmöglichkeiten.

Die Autoren plädieren für einen Neustart mit einem kleineren Rechtsrahmen, verhältnismäßigen Kontrollen, Ergebnisorientierung und einer Kultur des Vertrauens. Insbesondere private und ehrenamtliche Projektträger - etwa in den LEADER-Regionen – sind zunehmend von den bürokratischen Hürden im ELER aber auch auf Basis zusätzlicher nationaler Anforderungen

überfordert und verlieren die Lust am Mitgestalten. In manchen Programmen bleiben die Anträge auch für andere Maßnahmen aus. Über Förderung gestalten geht aber nur wenn die Angebote auch angenommen werden. Den Diskurs anzustoßen und die Perspektiven der Teilnehmenden zu erweitern war das Ziel der Veranstaltung. Die Feedbacks der Teilnehmer haben gezeigt, dass dies gelungen ist.

An der Veranstaltung nahmen über 210 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2018/zukunftsforum-2018/>

#### ***4. EIP-Agri-Workshop für Innovationsdienstleister Transferbesuch am 1. und 2. Februar 2017 in Berlin und Potsdam***

Der erste Tag führte die Innovationsdienstleister zu zwei EIP-Projekten von Operationellen Gruppen. Der zweite Tag diente dem Austausch unter den deutschen IDLs; außerdem wurde die Arbeit als IDL in Österreich vorgestellt. Zudem wurden von Seiten der Europäischen Kommission die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen OGs und anderen Akteuren innerhalb des EU-Forschungsrahmenprogramms Horizon 2020 vorgestellt.

An der Veranstaltung nahmen 21 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2017/4-eip-agri-workshop-fuer-innovationsdienstleister/>

- ***Zwei Schulungen für Regionalmanager, Mitglieder Lokaler Aktionsgruppen und kommunaler oder regionaler Netzwerke „Handwerkszeug für die Regionalentwicklung“ 7. bis 10. Februar 2017 in Leipzig und vom 16. bis 19. Mai 2017 in Berlin***

Die teilweise mit mehreren Personen besetzten Managements müssen LAGs mit verschiedenen Facharbeitsgruppen, Projektbewertungsgremien, Projektträgern und eventuell auch Projektpaten moderierend begleiten, die Akteure zusammenhalten und dabei gleichzeitig Entwicklungsprozesse in die vorab festgelegte Richtung steuern. Neben kommunikativen Fähigkeiten sind deshalb auch Arbeitstechniken aus dem Projektmanagement, Beratung und der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit inclusive social media wichtig. Im Umgang mit öffentlichen Fördermitteln spielt zusätzlich das Vergaberecht und die unterstützende Abwicklung von Vergabeverfahren eine wichtige Rolle. Die sechs Schulungsmodule sind jeweils für eineinhalb Tage konzipiert. Die Inhalte sind praxisorientiert und einige Module binden die mehr und weniger erfahrenen Teilnehmern in einen Dialog zum Erfahrungsaustausch ein.

Da ehrenamtlich engagierte Akteure in der Dorfentwicklung ähnliche Qualifikationen brauchen hat die DVS das Schulungsangebot seit 2016 auch für weitere Zielgruppen geöffnet.

An der Veranstaltung in Leipzig nahmen 106 Personen teil.

An der Veranstaltung in Berlin nahmen 90 Personen teil

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2017/regionalmanager-schulungen-februar/>



- ***Transferbesuch Tiergerechte Haltung und Stallbau am 29. und 30. März in Thüringen und Bayern in Kooperations mit dem Bundesverband der gemeinnützigen Landesgesellschaften***

Die Besuche führten zu Betrieben in Thüringen und Bayern, die Stallbauten planen oder bereits realisiert haben, die hinsichtlich der Haltungsbedingungen beispielhaft sind. Die Teilnehmer hatten Gelegenheit, vor Ort die Schweine- und Geflügelbetriebe zu besichtigen und mit den Betriebsleitern und den Stallbauberatern zu diskutieren.

An der Veranstaltung nahmen 37 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2017/stallbau/>

- ***Workshop „Netzwerktreffen Dorferneuerung und -entwicklung – mobil in Dorf und Region“ am 4. und 5. April 2017 in Euskirchen in Kooperation mit dem Zukunftsnetz Mobilität NRW und der Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung***

Im Rahmen der Veranstaltung erfuhren die Teilnehmer mehr über das Modellvorhaben "Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen" des BMVI sowie über integrierte und innovative Mobilitätskonzepte, die alle Verkehrsträger einbeziehen. Hier ergänzen sich beispielsweise Angebote wie Busse und Sharing-Systeme. Der Einsatz von Elektrofahrzeugen im ländlichen Raum war ein weiterer Diskussionspunkt. Eine Innovationsbörse bot Zugang zu Projekte aus dem ganzen Bundesgebiet. Die Bandbreite reichte vom Bürgerbus über die Mitfahrerbank und Mobilitätspaten bis hin zur mobilen Kirche. Auf der anschließenden Exkursion erlebten die Teilnehmer bei einem Ortsrundgang mit dem Ortsvorsteher und fünf Senioren samt Rollatoren, was Barrierefreiheit im Alltag bedeutet und wie Problemstellen entschärft werden können.

An dieser Veranstaltung nahmen 81 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2017/4-netzwerktreffen-dorf/>

- ***Workshop "Läuft...!?"- Kontinuierliche Jugendbeteiligung in ländlichen Räumen“ am 6. und 7. Mai in Frankfurt am Main in Kooperation mit der Evangelischen Jugend in ländlichen Räumen (ejl), der Katholischen Landjugendbewegung Deutschland (KLJB), der Akademie Junges Land e. V., dem Bund der Deutschen Landjugend e. V. und der Evangelischen Landjugendakademie in Altenkirchen.***

Unter dem Motto "Läuft...!?"- Kontinuierliche Jugendbeteiligung in ländlichen Räumen“ trafen sich die Kooperationspartner zusammen mit Jugendlichen, Regionalmanagern und Vertretern aus Jugendverbänden in Altenkirchen. Die DVS organisiert seit Jahren in loser Folge Treffen die Formen der Jugendbeteiligung in der ländlichen Entwicklung in den Blick nehmen. Denn mehrere „Generationen“ Jugendlicher längerfristig vor Ort zu beteiligen und ihnen Möglichkeiten zur Gestaltung ihres Lebensumfelds zu bieten ist für LEADER-Regionen, Jugendverbände, Städte und Gemeinden schwierig. In einem Design-Thinking-Workshop entwickelten die 39 Teilnehmer Ideen, wie eine kontinuierliche Jugendbeteiligung gelingen kann. In der Diskussion zu diesen Fragen entstanden Projektideen, die im Laufe der Veranstaltung in einem kreativen Prozess weiterentwickelt

wurden. Zu dieser Veranstaltung entstand ein Film.

An der Veranstaltung nahmen 39 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2017/kontinuierliche-jugendbeteiligung/>

- ***Transferbesuch Tiergerechte Haltung und Stallbau am 29. und 30. März in Thüringen und Bayern in Kooperations mit dem Bundesverband der gemeinnützigen Landesgesellschaften***

Angesichts des Auslaufens der Milchquote haben viele Milchbauern in größere Herden und größere Ställe investiert, in denen die Kühe mitunter das ganze Jahr bleiben. Ihre Futtermittelration besteht immer weniger aus Gras, Heu oder Grassilage. Kraftfutter und Ackerfrüchte spielen dann eine wichtige Rolle. In Grünlandregionen, wie beispielsweise den Mittelgebirgen, ist das ein Problem. Der Transferbesuch führte zu drei Betrieben auf der schwäbischen Alb und am Bodensee die ihre Milchkühen grünlandbasiert füttern und dabei (fast) ohne Kraftfutter auskommen. Die Teilnehmer aus Ministerien von Bund und Ländern, der Beratung sowie regionalen Verwaltungen, Landwirte und Experten aus der Forschung informierten sich über angepasstes Herden- und Flächenmanagement, die Haltung von Zweinutzungsrasen, die Verwertung der männlichen Kälber sowie die betriebsspezifischen Vermarktungskonzepte.

An der Veranstaltung nahmen 35 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2017/stallbau/>

- ***Workshop und Tagung „Mehr Biodiversität in der Agrarlandschaft – was tun?“ am 4. und 5. April 2017 in Berlin in Kooperation mit dem ExpertenDialog Biodiversität und Landwirtschaft\* und dem Deutschen Bauernverband***

Die Tagung war der Auftakt für eine Veranstaltungsreihe der DVS zum Thema Landwirtschaft und Biodiversität. Rund 50 Landwirte, die auf ihren Betrieben bereits erfolgreich Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität umsetzen, diskutierten an 8 World-Café Tischen und tauschten ihre Erfahrungen. mit den Teilnehmern und einem hochrangig besetzten Podium der Agrar- und Umweltpolitik aus. Die in intensiv genutzten Gebieten betrieblich relevanten, biodiversitätsfördernden Maßnahmen, beispielsweise Blühstreifen, die Erweiterung der Fruchtfolge oder auch flächige Brachen wurden aus ökologischer, ökonomischer und praktischer Sicht besprochen und über Wege nachgedacht deren Akzeptanz zu erhöhen. Das Greening, dessen komplizierte Umsetzung und die Rolle der Beratung wurden ebenfalls angesprochen. Die Kooperationsveranstaltung war gut besucht. Im Rahmen der Veranstaltung entstand ein Film.

An der Veranstaltung nahmen 173 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2017/biodiversitaet-landwirtschaft/>

- ***EIP-Agri-Workshop für Innovationsdienstleister mit Transferbesuch am 28. und 29. Juni 2017 in Schwäbisch Gmünd und Neckarsulm***

Hier standen Projekte zum Thema „Nachhaltige Grünlandnutzung in ausgewählten Problemregionen Süddeutschlands“ im Fokus. Es handelt sich um extensiv genutzte Steillagen und Streuobstwiesen in Baden-Württemberg. Die Flächen zeichnen sich teilweise durch hohe „Fauna-Flora-Habitat-Anteile“ aus. Deren Sicherung und - mit Blick für den Artenschutz - bessere Bewirtschaftung waren das Thema verschiedener EIP-Projekte. Wissenschaftler und mehr als 20 landwirtschaftlichen Betriebe arbeiten zusammen, um beispielsweise die Weidenutzung und Produktvermarktung von solchen „Problemgrünlandflächen“ zu verbessern. Auf den Streuobstflächen steht die Weiterentwicklung robuster Apfelsorten mit breiter genetischer Basis für den Bio- und Streuobstanbau im Vordergrund. Außerdem gab es für die Innovationsdienstleister ein Methodentraining zum Thema Beratung mit seinen verschiedenen Phasen, der Rolle des Beraters sowie typischen Konfliktarten.

An der Veranstaltung nahmen 14 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2017/5-eip-agri-workshop-fuer-innovationsdienstleister/>

- ***Transferbesuch „Grünland nutzen, Milch und Fleisch vermarkten“ am 4. und 5. Juli 2017 im südlichen Baden-Württemberg***

Angesichts des Auslaufens der Milchquote haben viele Milchbauern in größere Herden und größere Ställe investiert, in denen die Kühe mitunter das ganze Jahr bleiben. Ihre Futtermittelration besteht immer weniger aus Gras, Heu oder Grassilage. Kraftfutter und Ackerfrüchte spielen dann eine wichtige Rolle. In Grünlandregionen, wie beispielsweise den Mittelgebirgen, ist das ein Problem. Der Transferbesuch führte zu drei Betrieben auf der schwäbischen Alb und am Bodensee die ihre Milchkuhen grünlandbasiert füttern und dabei (fast) ohne Kraftfutter auskommen. Die Teilnehmer aus Ministerien von Bund und Ländern, der Beratung sowie regionalen Verwaltungen, Landwirte und Experten aus der Forschung informierten sich über angepasstes Herden- und Flächenmanagement, die Haltung von Zweinutzungsrasen, die Verwertung der männlichen Kälber sowie die betriebsspezifischen Vermarktungskonzepte.

An der Veranstaltung nahmen 35 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2017/milch-gruenland/>

- ***Workshop „Agrarumweltschutz und Düngung“ am 12. und 13. September in Berlin***

Die Veranstaltung Workshop diente dem Informationsaustausch und der Diskussion über die Umsetzung und Weiterentwicklung der Agrarumweltmaßnahmen und flankierender ELER-Förderungen wie nichtproduktiver Investitionen oder Beratung. Auf der Veranstaltung tauschten sich die Extensivierungsreferenten der Länder und Expertinnen und Experten aus den Bereichen Klimaschutz, Oberflächengewässer und Grundwasser aus. Aktuell haben die Länder durch die novellierte Düngeverordnung und der damit verbundenen weiteren Reduktion von Nährstoffüberschüssen, Anpassungs- und Diskussionsbedarf für AUKM. So ist beispielsweise noch nicht geklärt, wie mit „Roten Gebieten“ (zu hohe Nitrat- oder Phosphatgehalte) oder Base-Line Anpassungen umgegangen werden soll. Ziel der Veranstaltung war, offene Fragen auch aus Blick

des Grund- und Oberflächenwasserschutzes zu betrachten. Experten im Wasserschutz berichteten von ihren Erfahrungen zu gebietsbezogenen Kooperationen von Landwirten, speziellen Dünge- und Wasserschutzflächenmaßnahmen sowie der Rolle flankierender Beratung. Anschließend diskutierten die Teilnehmer über Perspektiven für neue oder angepasste AUKM sowie Maßnahmen für deren bessere Umsetzung und Wirksamkeit.

An der Veranstaltung nahmen 35 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2017/aum-und-duengung>

- ***Workshop „Fundraising — mit Freude Mitstreiter für kleine Projekte in der Region finden“ am 29. und 30. Mai 2017 in Göttingen***

Viele Regionen in Deutschland stoßen immer wieder an ihre Grenzen, wenn es um die Finanzierung von kleinen Projekten geht – insbesondere im sozialen oder kulturellen Bereich. Im Workshop ging es darum die Möglichkeiten des Fundraising kennen zu lernen. Auf der Grundlage eigener Beispiele, die die Teilnehmer in den Workshop einbrachten wurden Fundraisingideen entwickelt. Dabei konnte im Vorfeld ausgewählt werden, ob die Gelder eher im privaten Sektor wie Unternehmen und Stiftungen, im öffentlichen Bereich oder sogar online eingeholt werden sollen. Je drei Arbeitsgruppen fanden in zwei Durchgängen statt.

Bereichert wurde die Veranstaltung durch regionale Fundraising-Beispiele: der Regiocrowd-Ansatz in Sachsen-Anhalt und die Bürgerstiftung Jena. Zum Abschluss der Veranstaltung wurde ein Beispiel von einem Unternehmen präsentiert, das in der Region Duderstadt umfassend investiert, um seinen Mitarbeitern weiterhin ein lebenswertes Umfeld bieten zu können.

An der Veranstaltung nahmen 131 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2017/fundraising/>

- ***Workshop „Vom Aktions- zum Evaluierungsplan und Selbstevaluierungsmethoden im Detail“ am 28. und 29. September 2017 in Magdeburg***

Im Workshop lag der Fokus auf der Umsetzung der Selbstevaluierung auf Grundlage des REKs. Für die Arbeitsfelder „Inhalt und Strategie“, „Prozess und Struktur“ sowie das Management der LAG wurde geklärt wie das Monitoring angelegt werden kann um Abläufe und Erfolge der Aktivitäten zu dokumentieren. Im nächsten Schritt wurde geklärt wie die gesammelten Informationen bewertet werden können um daraus Handlungsbedarf für weitere Umsetzungs- oder Anpassungsschritte abzuleiten. Auf dieser Grundlage wurden später Evaluierungspläne aufgestellt. Am zweiten Tag stand die Vermittlung von Evaluierungsmethoden im Fokus. Nachdem die Teilnehmer sechs Methoden aus dem Selbstevaluierungsleitfaden ausgewählt hatten, wurden diese in zwei Durchläufen von den Moderatoren anhand von praktischen Beispielen vorgestellt und erprobt. Basis des Workshop ist der von der DVS entwickelte Leitfaden zur Selbstevaluierung

An dieser Veranstaltung nahmen 49 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2017/selbstevaluierung/>

- **Workshop „Umsetzung von LEADER“ für Zahl- und Bewilligungsstellen, LAG-Managements, LEADER-Referenten und andere am LEADER-Prozess Beteiligte am 16. und 17. Oktober in Würzburg**

Der Verwaltungsaufwand für die Umsetzung von LEADER hat weiter zugenommen. Die Teilnehmer des Workshop griffen in Würzburg auch vor dem Hintergrund der neuen EU „Omnibus-Verordnung“ und möglichen Vereinfachungen drei Themen auf:

- Die Plausibilisierung von Kosten – auch mit Hinblick auf Pauschalen - einfach und rechtssicher gestalten zu können. Das Spannungsfeld bewegte sich hier zwischen nachvollziehbare Prüfung der Plausibilität oder deren deutlich aufwändigeren Nachweis. Verschiedene Rahmensetzungen und Verfahren wurden diskutiert.
- Die beihilferechtliche Situation mit De minimis im Rahmen von Regionalentwicklungsprojekten mit LEADER zu vereinfachen. Diskutiert wurde die Entwicklung beihilferechtlicher Befreiungstatbestände für LEADER.
- Der vergaberechtliche Kontext mit Problemen Vergleichsangebote zu erhalten und deren Vergleichbarkeit bei komplexen Projektstrukturen. Auch Detailregelungen und Dokumentationspflichten sowie zeitaufwändige Prüfungen aus Sicht der Verwaltung und der Begünstigten wurde gesprochen. Am Beispiel Sachsens wurden Chancen und Risiken der deutlichen Reduktion nationaler Vorgaben bei der Vergabe diskutiert.

An dieser Veranstaltung nahmen 55 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2017/umsetzung-von-leader/>

### **Workshop „Bundesweites LEADER-Treffen 2017“ am 20. und 21. November 2017 in Goslar**

Die Teilnehmer erhielten Informationen zu neuen Entwicklungen auf Bundes- und EU-Ebene sowie einen Ausblick auf die kommende EU-Förderperiode. Noch weiter voraus schaute ein Zukunftsforscher. Er stellte drei verschiedene Szenarien zur Entwicklung in den Städten und ländlichen Räumen bis 2050 vor.

Im Rahmen des Treffens wurde auch ein open space Workshop angeboten. Die Teilnehmer hatten so die Möglichkeit ihre eigenen Probleme zu benennen und Fragen zu formulieren die mit anderen Interessierten anschließend diskutiert wurden. Die Inhalte der entstandenen, zweistündigen Arbeitskreise wurden kurz protokolliert. Die Themen reichten von Managementfragen wie das Ehrenamt eingebunden, Jugendbeteiligung organisiert und Netzwerke gebildet werden können über eher methodische Fragen zu Selbstevaluierung und Optimierung der Pressearbeit bis zu Fragen wie die Ausschreibung von Projektideen gestaltet werden kann und ob Projekte aus Sicht des

Entwicklungsprozesses und der Verwaltung auch scheitern dürfen.

An dieser Veranstaltung nahmen 234 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2017/leader-treffen-2017/>

***Transferbesuch „Beteiligung in Dörfern und ländlichen Regionen gestalten“ am 21. und 22. November 2017 in Südniedersachsen / Nordhessen***

Direkt im Anschluss an das Bundesweite LEADER-Treffen fand der Transferbesuch statt. Er führte die Teilnehmer zu fünf Dörfern in Südniedersachsen und Nordhessen. Die Dorfgemeinschaften bauen Nahwärmenetze in interkommunaler Kooperation aus, schließen sich zusammen um Dorfmoderatoren auszubilden und stützen so vielfältige von den Bürgern initiierte Projekte. Sie organisieren Informationsreisen zu Partnerdörfern oder entwickeln kulturelle Angebote die mittlerweile überregional ausstrahlen.

Außerdem wurden zwei Regionen besucht. Die Ökolandbau-Modellregion Nordhessen unterstützt mit mehreren Projekten die Vermarktung von regionalen und Bio-Produkten. Im Werra-Meißner-Kreis ging es um das Thema Jugendkultur und das teils von Jugendlichen getragene „Open Flair-Festival“ mit jährlich etwa 20.000 Besuchern, ein Studio, das Filme mit Jugendlichen aus der Region dreht und diese ausbildet sowie eine Kontaktstelle für Jugendliche, die sich engagieren wollen.

An dieser Veranstaltung nahmen 59 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2017/beteiligung/>

***Workshop „Marktplatz für Dörfer – Gesellschaft selber machen“***

***am 29. November 2017 in Kooperation mit dem Fünften Forum des Programms "Neulandgewinner. Zukunft erfinden vor Ort" der Robert Bosch Stiftung in Berlin***

Im Rahmen des Marktplatz für Dörfer – Gesellschaft selber machen wurden in sieben Workshops/Laboren von den Dorfakteuren gemeinsam mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien verschiedene Themen diskutiert. Eines der Labore stellte die Kultur in den Mittelpunkt und fragte welche Impulse sie für die Entwicklung der Region geben kann und was Kulturschaffende benötigen, um erfolgreich wirken zu können. ein anderes die Frage was ein lebenswertes Dorf ausmacht. Außerdem wurde am Modell für „Netzwerkgeld“ gearbeitet - Projektträger ohne Eigenmittel sollen Leistungen untereinander und bei unterstützenden Unternehmen und Vereinen verrechnet können – in einem Weiteren ging es um „Kooperatives Planen“ mit dem Ziel das gegenseitige Verständnis von Akteuren und Mitarbeitern aus Verwaltungen zu verbessern.

An dieser Veranstaltung nahmen 162 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher->

**Tagungen:**

- ***Workshop und Tagung „Mehr Biodiversität in der Agrarlandschaft – was tun?“ am 4. und 5. April 2017 in Berlin in Kooperation mit dem ExpertenDialog Biodiversität und Landwirtschaft\* und dem Deutschen Bauernverband***

s.o. unter Workshops Thema Grünland

- ***Tagung „EIP-Agri und Horizon 2020 – den Brückenschlag gestalten – how to bridge?“ am 26. und 27. September 2017 in Kooperation mit der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein in Kiel***

An der Tagung nahmen neben Mitgliedern Operationeller Gruppen (OG) auch Wissenschaftler, Praktiker und Innovationsdienstleister sowie Vertreter von Verwaltungen an der Veranstaltung teil. Die Teilnehmer befassten sich mit den Fragen wie die OGs besser mit Agrarforschern zusammenarbeiten und Projekte beider Programme EIP-Agri und Horizon 2020 voneinander profitieren können. Austauschmöglichkeiten zwischen allen Ebenen, auch transnational, wurde ebenso diskutiert wie aktuelle Fragestellungen die OGs und europäische Forschungsvorhaben beschäftigen. Neben strukturellen Dingen ging es bei der Tagung aber auch um Fachthemen wie Tierwohl, Beratung, Technik und Digitalisierung die in Workshops bearbeitet wurden. Eine Exkursion führte zu verschiedenen OGs in Schleswig-Holstein. Im Rahmen der Veranstaltung entstand ein Film.

An der Veranstaltung nahmen 131 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2017/eip-agri-horizon-2020/>

***Tagung und Exkursion „Tierhaltung und Klimawandel“ am 4. und 5. Dezember 2017 in Augsburg in Kooperations mit dem Verband der Landwirtschaftskammern***

Auf der Tagung wurden Zusammenhänge von Tierhaltung und Klimawandel vorgestellt und diskutiert. Im ersten Teil ging es um einzelbetriebliche Stellschrauben in diesem Themenkomplex wie z.B. die Futterzusammensetzung, Stalltechnik, Biogas, aber auch um gesetzliche Rahmenbedingungen. Zwei Projekte der Europäischen Innovationspartnerschaften wurden vorgestellt. Am zweiten Tag ging es um das Spannungsfeld „Tierwohl und Emissionen“ und insbesondere um Techniken mit Emissionsminderungspotenzialen und um technische Lösungen für die Gülleseparation. Als Abschluss wurde das „Schweinehotel“ Gelb in Steinach bei Augsburg besucht, ein emissionsarmer Tierwohlstall. Die Landwirte bauen derzeit die Vermarktung an regionale Metzgereien auf und setzen auf transparente Produktion und Kommunikation.

An dieser Veranstaltung nahmen 50 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2017/tierhaltung-klimawandel/>

### ***Dezentrale Veranstaltungen:***

#### ***... zum Thema „Kollegiale Beratung: ein lösungsorientiertes Unterstützungsinstrument“ für LAG-Managements und Regionalentwickler***

Die Kollegiale Beratung ist eine Möglichkeit, sich in Kleingruppen gegenseitig zu beraten und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Der Ablauf ist strukturiert und durch gezielte Fragen der "Berater" können in erstaunlich kurzer Zeit auch komplexe Problemstellungen bearbeitet werden. Ein positiver Nebeneffekt der gegenseitigen Beratungen ist, dass die Teilnehmer auch von den Lösungen aus den Fällen der anderen Personen profitieren. Schulungsraum, Unterkunft sowie Verpflegung müssen von den Teilnehmern selbst organisiert werden. Folgende Veranstaltungen fanden statt:

*am 9.3.2016 in Schitach, (9 Teilnehmer)*

*am 20.3.2017 in Pirmasens (8 Teilnehmer)*

*am 23.3. 2017 in Dietz (10 Teilnehmer)*

*am 22.5.2017 in Lippetal (7 Teilnehmer)*

An diesen vier Schulungen nahmen insgesamt 34 Personen teil.

Weitere Information unter: <http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/kollegiale-beratung/>

#### ***...zum Thema Naturschutz in der Agrarlandschaft mit ELER fördern***

#### ***Workshop für Schleswig-Holstein am 22. November 2017 in Flintbek in Kooperation mit dem Verband Deutscher Naturparke***

Die Förderung von Umwelt- und Naturschutz in der Agrar- und Kulturlandschaft über den ELER ist breit gefächert. Das Instrumentarium erstreckt sich über Maßnahmen- und Managementpläne,



Naturschutzinvestitionen, Agrarumweltmaßnahmen und Vertragsnaturschutz bis hin zu Beratung, Kommunikations- und Informationsarbeit. Zugang und Handhabung der Angebote auch im Rahmen von Projektplanungen waren Inhalt der Veranstaltung.

An dieser Veranstaltung nahmen insgesamt 33 Personen teil.

Weitere Information unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2017/naturschutz-mit-eler-sh/>

**Gesamtübersicht Veranstaltungen und Teilnehmer 2017** siehe Abbildung 1

### **Teilnahme an externen Veranstaltungen, Gastreferate, Moderationen, Projektbesuche**

Eine wichtige Aufgabe der DVS ist es, den Bedarf der unterschiedlichen Akteursgruppen zu ermitteln, Erfahrungen und Wissen zu analysieren und zu verbreiten. Für die gemeinsame Weiterentwicklung von Maßnahmen und Projekten im ELER-Kontext ist der Austausch aller beteiligten Akteure sehr wichtig.

Die Vernetzungsstelle ist deshalb in verschiedene Gremien und Arbeitskreisen eingebunden: Neben der Arbeit mit diesen Partnern ist auch die Vernetzung an der Schnittstelle zu anderen für den ländlichen Raum wichtigen Bereichen nötig. Die Veranstaltungsliste für 2017 spiegelt das gegliedert in die Rubriken Arbeitstreffen, Gastreferate und Moderationen sowie Teilnahme wider.

#### **Arbeitstreffen:**

- Subgroup on Innovation / EIP in Brüssel (B) am 16.02.2017
- LEADER Subgroup / DG AGRI in Brüssel (B) am 21.02.2017
- Working Group Innovation / ENRD in Brüssel (B) am 22.02.2017
- Landesfachausschuss "Mobilitätsicherung im ländlichen Raum" in Paderborn am 09.03.2017
- 7. NRN Meeting in Ponta Delgada (POR) 14.03.-17.03.2017
- Moving the EIP-Agri implementation forward / EIP in Athen (GR) am 09.-11.05.2017
- LINC / LAG Eislek in Vianden (LUX) am 09.-11.05.2017
- Akteursworkshop EU-Pegasusprojekt in Frankfurt am 23.05.2017

- Biodiversität & LEADER: Nationale Vernetzungskonferenz in Österreich am 30.05.2017
- AKIS-Meeting in Bonn am 30.-31.05.2017
- Subgroup on Innovation / EIP in Brüssel (B) am 08.06.2017
- BGA Thüringen in Erfurt am 13.06.2017
- BGA (Begleitausschuss) Sachsen-Anhalt in Magdeburg am 13.-14.06.2017
- BGA (Begleitausschuss) Saarland in Saarbrücken am 14.06.2017
- Organic is Operational / EIP in Hamburg am 14.-15.06.2017
- BGA (Begleitausschuss) Sachsen in Dresden am 20.06.2017
- BGA (Begleitausschuss) Schleswig-Holstein in Kiel 20.06.2017
- BGA (Begleitausschuss) Rheinland-Pfalz in Körperich am 27.06.2017
- Akteursworkshop des EU-Life-Projekts Biodiversität in Standards und Labels der Lebensmittelbranche in Bonn am 29.06.2017
- BGA (Begleitausschuss) Baden-Württemberg in Bad Herrenalb am 27.07.2017
- EIP-Agri Workshop in Halmstadt (SWE) 21.-22.08.2017
- EIP-Agri Austausch- und Vernetzungstreffen in Wien (AUT) am 05.10.2017
- Begleitausschuss EULLE, Rheinland-Pfalz in Budenheim am 10.10.2017
- Begleitausschuss DVS und nationale Strategie in Bonn am 12.-13.10.2017
- Working Group smart villages / ENRD in Brüssel (B) am 26.10.2017
- Die vier Dimensionen der Wissenschaft in Berlin am 06.-07.11.2017
- Vorbereitungstreffen Koferenz der Akteure in Berlin am 08.11.2017
- Seminar on the European Innovation Partnership am 13.-14.11.2017
- GAPEVAL Abschlusstagung in Berlin am 14.11.2017
- BGA (Begleitausschuss) Baden-Württemberg in Stuttgart am 14.11.2017
- BGA (Begleitausschuss) Brandenburg in Potsdam am 14.11.2017
- Fachgespräch Pflanzengenetische Ressourcen in Bonn am 23.-24.11.2017
- LEADER Forum Bayern in Beilngries am 16.11.2017

- Open Innovation Forum in Wien (AUT) am 28.-29.11.2017
- Veranstaltung: Mit Innovationen neue Horizonte eröffnen in Stuttgart am 30.11.2017
- Bund-/Ländersitzung EIP-Agri in Bonn am 04.-05.12.2017
- BGA (Begleitausschuss) Sachsen-Anhalt in Magdeburg am 05.-06.12.2017
- Rural Network Assembly in Brüssel (B) am 14.12.2017
- BGA (Begleitausschuss) Niedersachsen in Hannover am 15.12.2017

**Gastreferate und Moderationen auf folgenden nationalen und transnationalen Veranstaltungen:**

- 14. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau in Freising am 08.-10.03.2017
- Kirche und Tourismus in Wismar am 21.-22.03.2017
- Bundestagung Lernort Bauernhof 2017 in Cloppenburg am 03.-05.03.2017
- VLK Fahausschuss LERR in Berlin am 21.-22.03.2017
- Tagung - Wie Forschung und Lernen zur Entwicklung im ländlichen Raum beitragen in Bad Alexandersbad am 07.-08.04.2017
- Studienreise der Delegation der Republik Lettland nach Hessen zu EIP entsprechen der Maßnahme M16 in Frankfurt, Wiesbaden, Geisenheim am 19.-20.04.2017
- Innovation und Zusammenarbeit in Hessen 2017 in Wiesbaden am 26.04.2017
- Tagung der NaturschutzberaterInnen in Fulda am 04.04.2017
- Vorstellung Label Pro-Weidland in Elsfleth am 23.04.2017
- VLK Fahausschuss Unternehmen und Beratung in Berlin am 04.-05.04.2017
- Partnerveranstaltung BGA / BMEL in Berlin am 06.04.2017
- VLK Fahausschuss EU-Koordinatoren in Osnabrück am 16.-17.05.2017
- Erfahrungsaustausch zur Vernetzung von EIP-Projekten in Brandenburg in Seddiner See am 23.05.2017
- Netzwerktreffen Agrarnaturschutz und Projektbegleitende Arbeitsgruppen in Hannover am 04.-05.05.2017

- Bund-Länder-Treffen der Extensivierer in Bonn am 10.-11.05.2017
- ENCA-AG Landnutzung in Zwolle (NL) am 18.-19.05.2017
- BAGLAG-Länderrat in Göttingen am 07.-08.06.2017
- Expertendialog Biodiversität und Landwirtschaft in Ludwigshafen & Hochstadt am 22.-23.06.2017
- Bund-Länder-Treffen der Extensivierer / BMEL in Kassel am 20.-21.06.2017
- Fachausschuss Ländliche Entwicklung, Raumordnung, Ressourcenschutz in Bad Hersfeld am 06.-07.09.2017
- PAG Sitzung Lebendige Agrarlandschaften - Landwirte gestalten Vielfalt in Berlin am 07.09.2017
- Workshop "Zukunftsfähige Dörfer" in Berlin am 07.09.2017
- Infotag Solidarische Landwirtschaft in Vietschow am 09.09.2017
- Bund-Länder-Treffen der Extensivierer / BMEL in Berlin am 13.09.2017
- LEADER-Tagung Sachsen-Anhalt in Quedlinburg am 14.-15.09.2017
- 10 Jahre LEADER in Saalburg-Ebersdorf am 26.09.2017
- Politikforum "Die Verkehrswende gestalten" in Köln am 07.10.2017
- Workshop "Kultur verändert" in Berlin am 09.10.2017
- Artenreiches Grünland: Chancen schaffen & Möglichkeiten nutzen in Vilm/Rügen am 09.-12.10.2017
- DLKG Regionaltagung Westerwald: Leistungen des extensiven Grünlandes in Hachenburg am 18.10.2017
- VDN Verband der Naturparke Bundesbeiratssitzung in Fulda am 16.10.2017
- BLG Fachausschuss für Bauwesen und AFP in Gießen am 25.-26.10.2017
- Fachveranstaltung Erfolgsfaktoren für Mobilität auf dem Land in Seddiner See am 27.10.2017
- 1. Beratertag in Brandenburg in Seddiner See am 02.11.2017
- Deutsche Konferenz für Mobilitätsmanagement in Kassel am 09.-10.11.2017
- VLK Fachausschuss Unternehmensführung und Beratung in Berlin am 22.-23.11.2017

**Teilnahme:**

- PAG "Auswirkungen der neuen Rahmenbedingungen der GAP auf die Grünland bezogene Biodiversität" in Bonn am 20.02.2017
- KTBL-Tage 2017 zur Zukunft der deutschen Nutztierhaltung in Berlin am 22.-23.03.2017
- Beteiligungskongress Baden-Württemberg in Esslingen am 24.03.2017
- Beirat zur Tourismusstudie in Bonn am 22.03.2017
- Fachtagung Mobilitätsmanagement für Senioren in Essen am 22.03.2017
- Projektbegleitende AG Landnutzung in Biosphärengebieten (BfN-Projekt) in Berlin am 01.06.2017
- Carmen – Symposium in Straubing am 11.07.2017
- Vernetzt, digital,mobil - Ländliche Regionen im Wandel in Berlin am 20.07.2017
- Zusammenleben vor Ort - gemeinsam, demokratisch, engagiert in Berlin am 05.-06.09.2017
- Tagung: Trockenes Frühjahr, milde Winter - Landwirtschaft und Naturschutz im Wandel? In Köln am 14.09.2017
- BTU-Tagung in Stuttgart am 18.-20.09.2017
- Deutsche Grünlandtag in Dümmer See am 22.09.2017
- 4. Bürgerenergiekonvent in Bochum am 06.-07.09.2017

## **Publikationen, Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit**

### **LandInForm**

Die Zeitschrift LandInForm erscheint mit einem Umfang von 52 bis 60 Seiten und unterschiedlichen Themenschwerpunkten viermal jährlich mit einer Auflage von 12.500 Exemplaren. An aktuell 5400 Abonnenten werden 10.651 Exemplare direkt nach Erscheinen versandt, weitere nach Anfrage und Bedarf. Folgende Hefte sind erschienen:

- **LandInForm 1/2017 Fokusthema: „Kultur setzt Impulse“,**
- **LandInForm 2/2017, Fokusthema: „Tourismus: regional = erste Wahl?“**

- **LandInForm 3/2017, Fokusthema: „Digitale Lösungen fürs Land“**
- **LandInForm 4/2017, Fokusthema: „Vielfältige LandWirtschaft“**

Das Abonnentenspektrum in der Übersicht siehe Abbildung 2

Die Struktur der regionalen Akteure im Detail siehe Abbildung 3

### **Newsletter landaktuell**

Der Newsletter landaktuell bietet auch in der aktuellen Förderperiode Informationen rund um die ländliche Entwicklung und erscheint i.d.R. sechs bis acht Mal im Jahr. Landaktuell ist auf der Website der Vernetzungsstelle auch online als PDF-Datei abrufbar. Folgende Ausgaben des Newsletters wurden veröffentlicht:

- **landaktuell 1/2017, 9 Seiten**
- **landaktuell 2/2017, 8 Seiten**
- **landaktuell 3/2017, 8 Seiten**
- **landaktuell 4/2017, 8 Seiten**
- **landaktuell 5/2017, 8 Seiten**
- **landaktuell 6/2017, 8 Seiten**

Der Verteiler konnte in 2017 insgesamt eine Abonnentenzahl von 5026 Lesern erreichen und nähert sich damit an die Zeitschrift an.

### **sonstige Medien**

- Redaktionelle Überarbeitung und Neuauflagen der Publikation „Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung – Leitfaden und Methodenbox“. Regionalentwicklungsgruppen finden hier Methoden mit denen sie eine an ihre Bedürfnisse und Möglichkeiten angepasste Selbstevaluierung

durchführen können.

- Außerdem erschien die Broschüre „das kann der ELER“. 30 Praxis-Beispiele aus 13 Länderprogrammen verdeutlichen die Bandbreite der Maßnahmen. Sie reichen von Natur- und Küstenschutz, über Tierwohl und Lebensmittelproduktion, bis hin zu Daseinsvorsorge und Dorfentwicklung
- **Mit Twitter nutzt die DVS seit 2014 neben den bereits erwähnten klassischen Publikationsinstrumenten eine Kommunikationsplattform aus der Fülle der Sozialen Netzwerke im Internet. Mit diesem weit verbreiteten und viel genutzten Onlinedienst können mittels kurzer Textnachrichten (Tweets) Informationen an interessierte Leser (Follower) verbreitet werden. Die Nutzung dieses Mediums durch die DVS hat sich bewährt. Das Mikroblogging wird eingesetzt, um z.B. auf Veranstaltungen, Neuigkeiten und Berichte hinzuweisen, die für Akteure in ländlichen Räumen von Interesse sind. Die Follower werden je nach Wunsch direkt über diese Meldungen informiert und haben die Möglichkeit zu antworten bzw. diese zu kommentieren. Somit ist auch eine Interaktion mit der Zielgruppe gewährleistet.**

### **Dokumentationen**

Im Nachgang zu den Workshops, Schulungen und Tagungen werden auf der Website der DVS die Dokumentationen dazu veröffentlicht. Sie enthalten die Vorträge der Referenten, Zusammenfassungen der Diskussionen, Arbeitsgruppenergebnisse usw.

2017 wurden für 23 Veranstaltungen Materialien in Form von Vorträgen, Audiomitschnitten, oder Foto-Dokumentationen und Links auf der DVS-Website eingestellt. Die verschiedenen Module der Schulung für Regional Manager wurden auch mit Skripten dokumentiert.

Die Veranstaltungen „Mehr Biodiversität in der Agrarlandschaft – was tun?“, "Läuft...!?- Kontinuierliche Jugendbeteiligung in ländlichen Räumen“ und „EIP-Agri und Horizon 2020 – den Brückenschlag gestalten – how to bridge?“ wurden filmisch begleitet..

Die auf Tagungen und Workshops gehaltenen Vorträge sind wie die Zeitschrift LandInForm und der Newsletter landaktuell auf der Website abrufbar.

Mehr dazu auf der Website unter: <http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2017/>.

### **Transnationale, gebietsübergreifende Kooperation**

Das Thema transnationale Kooperation wurde 2017 besonders im Kontext der Zusammenarbeit zwischen EIP OGs mit Akteuren oder Projekten aus Horizon 2020 bearbeitet.

Zur transnationalen Zusammenarbeit von LAGs gab es 2017 außerdem 23 Kooperationsanfragen die in der DVS bearbeitet wurden.

## **Netzwerkaktivitäten zur Unterstützung und Koordinierung regionaler Netzwerke**

Die vier Netzwerke in Schleswig-Holstein, Brandenburg, Sachsen und Thüringen arbeiten selbständig. Der Schwerpunkt dieser Netzwerke liegt auf der Begleitung von LEADER: Seit mehreren Jahren organisiert die DVS Treffen zum Austausch. Die Netzwerke sind regelmäßig in das bundesweite LEADER-Treffen der DVS eingebunden das meist im Herbst stattfindet.

### **Internet und Datenbank**

Die Website der DVS, [www.netzwerk-laendlicher-raum.de](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de), informiert über Themen der ländlichen Entwicklung, speziell aus dem Bereich der Förderung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). So wird beispielsweise über die Umsetzung des ELER in den Ländern und über die Förderung in bestimmten Querschnittsthemen informiert.

Die Inhalte und Struktur der Website wurden weiterentwickelt, die Menüstruktur umgestellt.

Die neue ELER-Rubrik bündelt neben den Länderprogrammen und Maßnahmen weitere Informationen z.B. zu Evaluierung, Monitoring, Rechtsgrundlagen und EU-Strukturpolitik. Ergänzend werden Publikationen und Filme angeboten (<https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/ELER/>).

Aus der Rubrik „Regionen“ wurde „LEADER“. Neben der Methode wird das LEADER-Netzwerk vorgestellt und Handwerkszeug für Manager Lokaler Aktionsgruppen bereitgestellt (.../LEADER/)

### **Zugriffszahlen**

Die Zahl der täglichen Besuche auf [www.netzwerk-laendlicher-raum.de](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de) lag 2017 bei durchschnittlich 392 Besuchern pro Tag und lag damit etwas unter der des Vorjahres. Monatlich werden etwa 7.490 Dateien vom Internetangebot der DVS heruntergeladen.

### **Europäische Innovationspartnerschaft**

Auch 2017 baute die DVS den Kontakt zu den Innovationsdienstleistern und zentralen Stellen der Länder weiter aus.

Auch in diesem Jahr fanden dem Wunsch der Partner folgend zwei Treffen zur kontinuierlichen Begleitung statt. Damit die IDL der Länder voneinander lernen und sich bei der Umsetzung abstimmen können, soll auch künftig ein enger Austausch der EIP-Innovationsdienstleister über die Ländergrenzen hinaus stattfinden.

Das bundesweite OG-Treffen wurde wieder angeboten. Zusätzlich wurde mit themenbezogenen Arbeitsgruppen für OGs mit ähnlichen Projekten erstmals die Möglichkeit geschaffen sich vertieft projektbezogen auszutauschen. Die Treffen wurden auch genutzt um Schulungskomponenten einzubauen die den Akteuren das Netzwerkmanagement sowie Strukturen und Vorgehensweise für die Übertragung von Projektinhalten näherbrachten.



In der Projektantragphase unterstützte die DVS durch das Angebot der Frühkoordination mit Forschungsvorhaben auf Bundesebene auch bei den 2017er Calls der Länder. Die bereits entwickelte, und in der Internetpräsenz der DVS integrierte EIP-Datenbank wurde von den Ländern weiter mit den bewilligten Projekten gefüllt, die website-Rubrik weiterentwickelt.

### Leserspektrum LIF 4.17

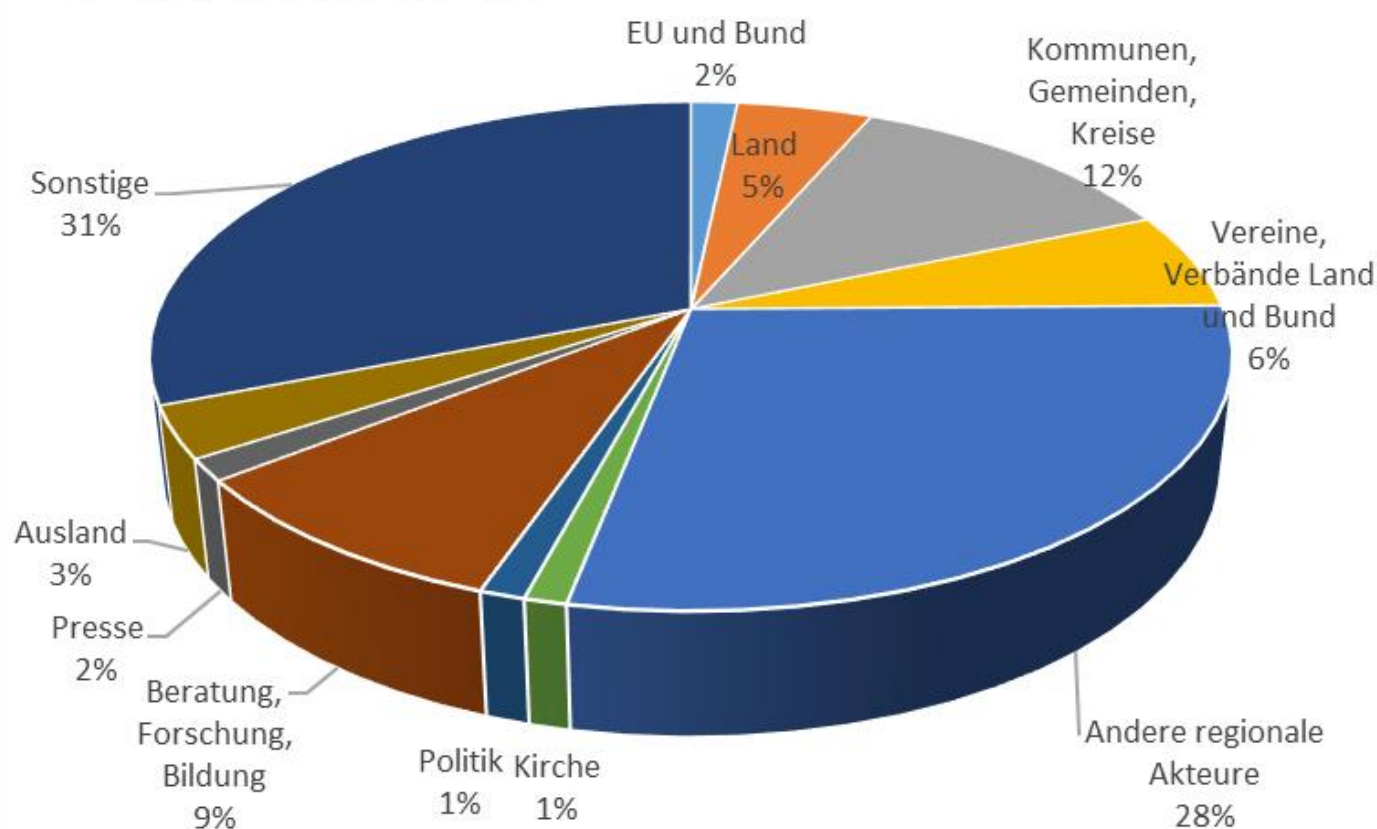


Abbildung 2 Abonentenspektrum in der Übersicht

## Leserspektrum Regionale Akteure

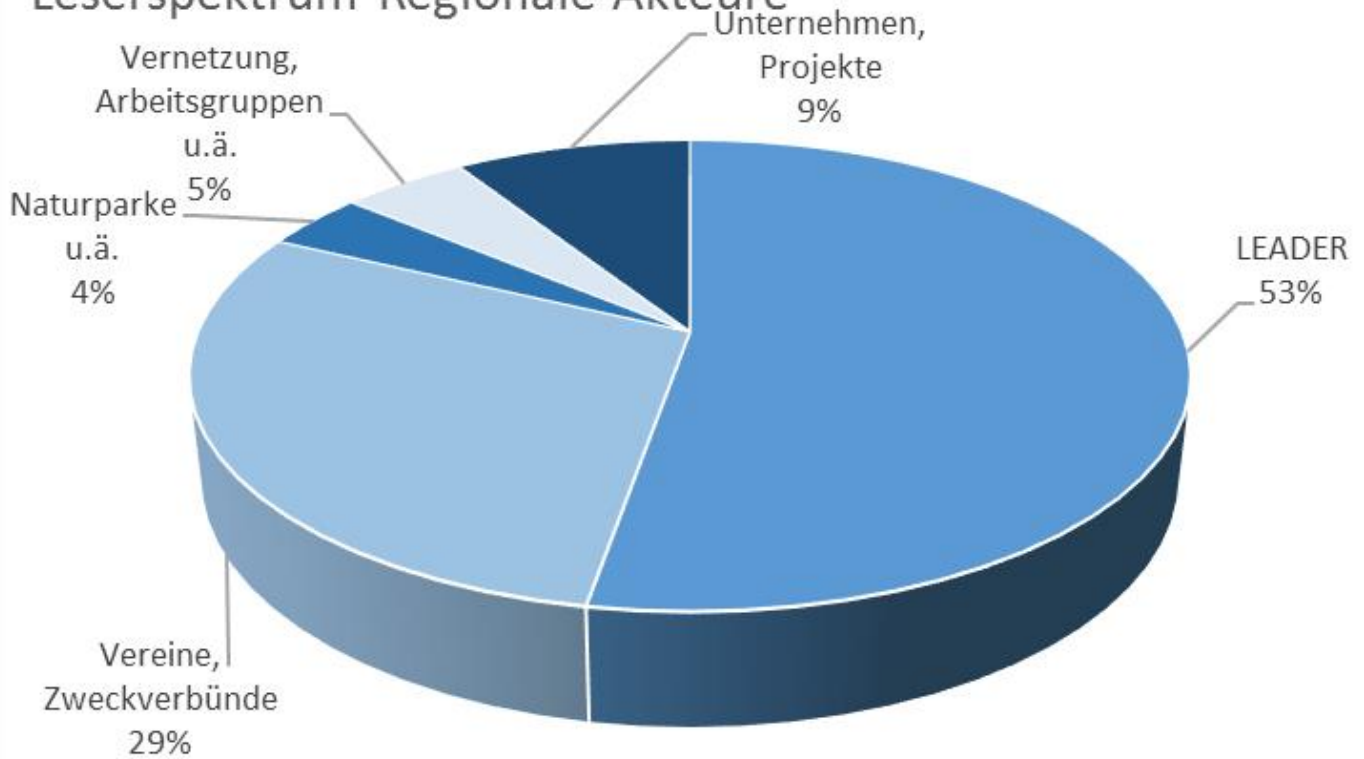


Abbildung 3 Struktur der regionalen Akteure im Detail

## Gesamtübersicht Veranstaltungen und Teilnehmer 2017

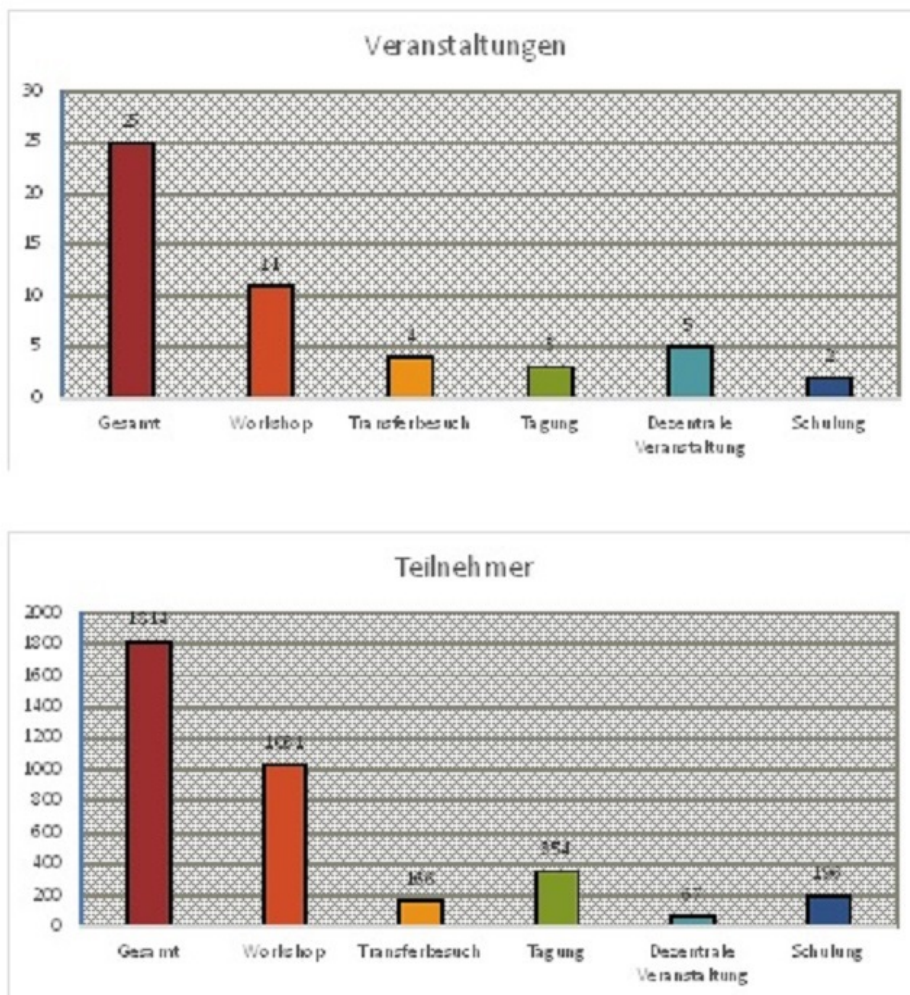


Abbildung 1 Veranstaltungen und Teilnehmer

**3.b) Maßnahmen die eine angemessene Publizität für das Programm gewährleisten (Artikel 13 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 808/2014)**

Die Informationen, die hierzu im Durchführungsbericht 2014 /2015 gegeben wurden, gelten uneingeschränkt auch für diesen Durchführungsbericht weiter. Zusätzlich wurde Mitte 2017 die Broschüre "Das kann der der ELER" veröffentlicht. Auf Seite 8 dieser allgemein zugänglichen Information wurde auch auf die Arbeit und Funktion des Netzwerkes hingewiesen.

### **3.c) NLR-Aktivitäten zur Unterstützung und Koordinierung von Aktivitäten regionaler Netze – falls relevant**

Die Informationen, die hierzu im Durchführungsbericht 2014 /2015 und 2016 gegeben wurden, gelten uneingeschränkt auch für diesen Durchführungsbericht weiter. Die Zusammenarbeit mit er BAGLAG wurde intensiviert, BAGLAG -Mitglieder sind häufiger gefragte Partner bei DVS-Veranstaltungen im LEADER-Kontext. Auch die Kontakte zu landerspezifischen Leaderkoordinierungstellen (nicht in allen Bundesländern) wurden verstärkt.

Im Bereich der Umsetzung von EIP nimmt die DVS einen gewisse Schlüsselstellung ein, wenn es gilt, die sogenannten Innovationsdienstleister, die von dern Ländern berufen wurden, um den Förderansatz voranzutreiben, in einen länderübergreifenden Austausch zu vernetzen.

#### **4. PRÜFUNG DER INFORMATIONEN UND DES STANDS DER VERWIRKLICHUNG DER PROGRAMMZIELE**

Dieser Abschnitt gilt nur für den/die jährl. Durchführungsbericht(e) 2016, 2018

## **5. DURCHFÜHRUNG VON MAßNAHMEN ZUR BERÜCKSICHTIGUNG DER GRUNDSÄTZE AUS DEN ARTIKELN 5, 7 UND 8 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013**

### **5.a) Förderung der Gleichbehandlung von Mann und Frau sowie Nichtdiskriminierung (Artikel 7 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

Dieser Abschnitt gilt nur für den/die jährl. Durchführungsbericht(e) 2016, 2018

### **5.b) Rolle der Partner gemäß Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 bei der Durchführung des Programms**

Dieser Abschnitt gilt nur für den/die jährl. Durchführungsbericht(e) 2016, 2018

## **6. EINGABETABELLEN FÜR GEMEINSAME UND PROGRAMMSPEZIFISCHE INDIKATOREN UND QUANTIFIZIERTE ZIELWERTE**

siehe Begleitungsanhang



## Dokumente

Dokumentname	Dokumentart	Dokumentdatum	Lokale Referenz	Kommissionsreferenz	Prüfsumme	Dateien	Sendedatum	Absender
Bürgerinformation AIR 2017	Bürgerinfo	10-08-2018		Ares(2018)4238101	1055461673	Bürgerinformation	14-08-2018	nhiessro
AIR Financial Annex 2014DE06RDRN001	Finanzanhang (System)	03-08-2018		Ares(2018)4238101	1373454302	AIRfinancialAnnex2014DE06RDRN001_de.pdf	14-08-2018	nhiessro